

Oberstdorf - Naturschutz in einer wertvollen und touristisch genutzten Hochgebirgslandschaft Bildungsurlaub

Das Allgäu

Oberstdorf, als südlichster Ort Deutschlands, liegt auf 830 m ü.NN am Fuße der Allgäuer Alpen in direkter Nachbarschaft zum Kleinwalsertal. Es münden sieben Hoch-Täler in das "Oberstdorfer- Becken". Dieser markante Talkessel inmitten beeindruckender Hochgebirgslandschaft wird von drei Gebirgsbächen durchflossen.

Einer davon ist die Breitach, die mit der Breitachklamm eine der tiefsten und wohl auch eine der schönsten Felsenschluchten Mitteleuropas in den Kalkfels des größten Karstplateaus der Ostalpen gesägt hat.

Im Süden wird das Oberstdorfer Talbecken durch den "Hauptkamm" der Allgäuer Alpen abgeschlossen. Hier bestimmen die höchsten Gipfel auf über 2600m ü.NN den Grenzverlauf zwischen Deutschland und Österreich.



Als Teil der nördlichen Kalkalpen durchliefen die Allgäuer Alpen eine wechselvolle Erdgeschichte. Vor ca. 230 Mio. Jahren befand sich hier noch ein großes flaches Meer. Durch kilometerdicke Meeresablagerungen, Hebung, Faltung, Wiederabtragung und Vergletscherung ist ihr heutiges Bild entstanden. Eine sehr abwechslungsreiche, wunderschöne Berglandschaft, die von schroffen Gipfeln, alpine Matten, Almen und Bergwäldern geprägt ist.

Häufig wechselnde geologische Gesteinslagen und Umwelteinflüsse (Wind, Kälte, Höhenlage, UV-Strahlen u.a.) gestalten in dieser Landschaft eine besondere Vielfalt an Lebensräumen für seltene und oft vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten. So kommen hier neben dem Edelweiß, eine Vielzahl von Enzian- und Orchideenarten sowie Steinbock, Steinadler, Auerhahn und Bartgeier vor.

Um diese vielfältige und sehr sensible Landschaft, die durch die Nutzung des Menschen (Tourismus, Verkehr, moderne Landwirtschaft) immer mehr gefährdet wird zu erhalten, wurde 1992 das Naturschutzgebiet „Allgäuer Hochalpen“ mit einer Fläche von ca. 23.000 ha gegründet.

Seminar Nr.:	862425 (A) 868425 (B) 869025 (C)
Termin:	04.05.-09.05.2025 (A) 27.07.-01.08.2025 (B) 02.11.-07.11.2025 (C) Sonntag, 17.30 Uhr – Freitag, 14.00 Uhr
Ort:	Oberstdorf
Preis:	735,- € (Ü/HP) EZ-Zuschlag: 85,- € insg. (s. auch „Organisatorisches“)
Dozent:	Gerhard Rohrmoser Gerhard Rohrmoser (Jhrg. 1967) ist Dipl.-Forstingenieur und Dipl.-Landschaftsarchitekt mit langjähriger Erfahrung im umwelt- und naturpädagogischen Bereich. Er stammt aus Oberstdorf und leitet seit 2011 Seminare für das LIW.
Teilnehmendenzahl:	10 - 20
Leistungen:	Durchführung des Seminars, 5 x Übernachtung, 5 x Halbpension (Frühstück und Abendmenü), seminar-begleitende Unterlagen, Exkursionen, Eintrittsgelder, Vorträge, Versicherung
Nicht inklusive:	Anreise, Mittagsverpflegung, Getränke

Spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten

... sind keine Teilnahmevoraussetzung. **Das Seminar ist nicht geeignet für Personen mit Erkrankungen von Herz, Kreislauf, Atmungs- und Bewegungsorganen.** Gute körperliche Konstitution, Kondition für ca. 450 Höhenmeter im An- und Abstieg, Trittsicherheit und solide Bergwandrausrüstung sind bei den mehrstündigen, z.T. auch anstrengenden Exkursionen im Berggebiet wichtig. Bitte beachten Sie, dass wir Höhen bis 1.700 m ü. NN erreichen.

Das Programm

Das Programm erfolgt durch Vorträge der Dozentin sowie von verschiedenen Fachkundigen vor Ort und in Gruppenarbeit und Diskussionsrunden. Auf Exkursionen lernen Sie die Allgäuer Alpen durch aktives Erleben, eigenes Beobachten und Begreifen kennen.

- Einführung in Geschichte, Kultur und lokale Besonderheiten des Gebietes
- Ökologie der Allgäuer Alpen
- Tier und Pflanzenwelt der Alpen
- Tourismus als Wirtschaftsfaktor
- Die Landwirtschaft der Region
- Probleme und Chancen der Alpen
- Das Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen
- Umweltpolitische Konzepte der Region
- Die Alpenkonvention

Das Seminar dient der politischen Bildung (Bildungsurlaub) und ist kein touristisches Programm.

Gespräche mit Einheimischen

Sie haben die Chance in Gesprächen mit Vertretern des Naturschutzes und der Landwirtschaft über die aktuelle Situation der Allgäuer Alpen zu diskutieren.

Exkursionen

Die Exkursionen erfolgen meist zu Fuß. Sie führen u.a.

- Durch Bergwald, alpine Matten und Almwiesen in eine Bergbauernhof-Käsererei
- auf das alpenblumenreiche Söllereck und entlang des Freibergsees (Toteissee)
- in die atemberaubende Breitachklamm
- in den historischen Ortskern von Oberstdorf
- zu einem Ortstermin mit einem Umweltaktivisten

Die Exkursionen finden teilweise auch außerhalb der offiziellen Seminarzeiten und in der Freizeit der Teilnehmenden statt.

Unser Konzept

... ist es, Menschen mehr unmittelbare Erlebnisse und Erfahrungen mit und in der Natur zu vermitteln. Im Seminarablauf sind Beobachtungsphasen integriert, die Ihnen die Möglichkeit eines intensiveren Naturerlebens bieten. Wir lassen uns dabei von der Überlegung leiten, dass neben dem Wissen um die Komplexität von Ökosystemen eine emotionale Bindung an die Natur Grundvoraussetzung bleibt, um im Alltag verantwortungs- und respektvoller mit unserer Umwelt umzugehen.

Wir bieten ein Seminar in aktiver, kreativer und selbst bestimmter Atmosphäre. Der Dozent stellt sich - soweit möglich - auf die Interessen und Wünsche der Gruppe ein. Einige Programmpunkte finden per Vortrag, andere in Gruppenarbeit statt. Die überschaubare Gruppengröße fördert eine lebendige und persönliche Stimmung.

Jede/r sollte die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Gruppenleben mitbringen.



Organisatorisches

Übernachtung: Sie übernachten im einfachen Naturfreundehaus Freibergsee (www.naturfreundehaus-berlin.de/naturfreundehaus-freibergsee), das idyllisch im Wald in der Nähe des Freibergsees liegt. Alle Zimmer haben Waschbecken mit fließend warmem und kaltem Wasser, Bettwäsche und Handtücher sind im Preis inkl., die Betten bezieht jeder selbst. Auf jeder Etage sind ausreichend Duschen und Toiletten vorhanden. DZ werden gegen Zuschlag auch als EZ vergeben.

Verpflegung: Frühstück und Drei-Gang-Menü (überwiegend regionale und ökologisch hergestellte Produkte, wahlweise fleischarm, vegetarisch oder vegan) erhalten Sie durch das Naturfreundehaus. Mittags können Sie sich im Haus ein Lunchpaket nehmen (je ca. 6,- €, nicht im Seminarpreis enthalten) bzw. es besteht die Möglichkeit unterwegs einzukehren.

Anreise: Oberstdorf ist gut mit Bahn, Fernbus oder PKW zu erreichen.

Per Bahn: Günstige Bahntickets finden Sie unter www.oberstdorf.de/urlaub/anreise/oberstdorfer-bahnticket.html.

Per Bus fahren Sie vom Hbf. zur Talstation der Söllereckbahn. Von dort gehen Sie ca. 25 Minuten zu Fuß bis zum Naturfreundehaus. Ihr Gepäck wird um 15 Uhr bzw. 17 Uhr abgeholt.

Per PKW: Sie fahren bis zur Talstation der Söllereckbahn, ziehen dort ein Mehrtagesticket (Kosten: ca. 45 €, Stand April 2024) und laufen anschließend zu Fuß zum Naturfreundehaus. Ihr Gepäck wird am Parkplatz abgeholt.

Näheres erfahren Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn. Bitte nutzen Sie unseren **Fahrgemeinschaft-Service: Eine Fahrgemeinschaft schont die Umwelt und spart Geld.**

Seminarbeginn ist im Seminarhaus am Sonntag, 17.30 Uhr mit der Begrüßung der Teilnehmer/innen, Organisatorischem sowie der Verteilung der Zimmer und dem Abendessen. **Seminarende** ist Freitag, 14.00 Uhr.

Weitere Informationen über Reise-Utensilien, Anfahrtsbeschreibung, Fahrgemeinschaftslisten etc. erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn. Wir empfehlen den Abschluss einer **Reise-Rücktrittsversicherung**.

Sicherheit: Während der Exkursionen führt der Dozent ein Erste-Hilfe-Set mit. Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns gegen Schäden an Dritte.

Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern **als Bildungsurlaub / Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig**. Bitte beachten Sie dazu unsere „**Mitteilung für den Arbeitgeber**“. Zur **Beantragung** des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem **Arbeitgeber** reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein.

Bei Problemen bei der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmende aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.